



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 12.11.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung: ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Dezernat II Amt: Finanzverwaltung Abteilung Kämmerei	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0498 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Sanierung des alten Gaswerkstandortes Frankfurter Straße 100
hier: Darlehensannahme über 4.532.000 €

Vorlage vom: 10.11.2008

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt nimmt für das Haushaltsjahr 2009 das Darlehensangebot der Landestreuhandstelle Hessen (LTH) für die weitere Sanierung des alten Gaswerkstandortes Frankfurter Straße 100 über 4.532.000 € an.
2. Die Mittel werden an die HSE weitergeleitet, die den Schuldendienst trägt.
3. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten i. R. ihrer Haushaltsberatungen zum Haushalt 2009 die entsprechenden Haushaltsansätze für die Darlehensaufnahme und die Weiterleitung an die HSE einzuplanen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 10.11.2008

Der alte Gaswerkstandort Frankfurter Straße 100 wird seit Jahren von der HEAG Südheissische Energie AG (HSE) saniert.

Gem. den Altlastenfinanzierungsrichtlinien (AFR) und den hierzu geltenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen wurden dafür Mittel aus dem Altlastenfinanzierungsfonds des Landes Hessen in Anspruch genommen.

Bei Kapitalgesellschaften, die sich nicht vollständig im Besitz einer Gebietskörperschaft befinden, besteht die Regelung, dass die förderfähigen Kosten nur zu dem Anteil berücksichtigt werden, den die zuwendungsberechtigte Gebietskörperschaft an der juristischen Person hält. D. h., es hätten maximal nur die förderfähigen Kosten anerkannt werden können, die dem kommunalen Anteil an der HSE entsprechen.

Eine Erhöhung der Landeszuwendungen konnte aber erreicht werden, da die Wissenschaftsstadt Darmstadt, als ehemaliger Betreiber des Gaswerks, am 28.10.2003 die Übernahme der Verantwortung für die vorzunehmenden Sanierungsmaßnahmen erklärte.

Die förderfähigen Sanierungskosten konnten somit ungekürzt bei der Ermittlung der Landeszuwendungen berücksichtigt werden, so dass hierdurch ca. 80 % der Kosten durch Landesmittel abgedeckt wurden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat hierfür lediglich die für die Sanierung bewilligten Zuwendungen an die HSE weitergeleitet.

Alle darüber hinausgehenden Kosten gingen zu Lasten der HSE.

Im Rahmen der fortschreitenden Sanierung wurde Anfang 2007 unter Beteiligung des Rechtsamtes hierzu noch ein Dienstleistungsvertrag mit der HSE abgeschlossen, in dem diese Kostenübernahme explizit festgeschrieben wurde („Alle nicht von den bewilligten und ausgezahlten Zuwendungen gedeckten Kosten gehen zu Lasten der HSE“).

Mit dem Erreichen der ursprünglich vorgesehenen Aushubtiefe konnte das vorgegebene Sanierungsziel nicht erreicht werden, so dass die Sanierungsmaßnahme ausgedehnt werden muss.

Für die dazu (vorläufig festgestellten) förderfähigen Kosten i. H. von 4.532.000 € bietet das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) einen Zins- und Tilgungszuschuss für ein von der Landestreuhandstelle (LTH) in gleicher Höhe bereitzustellendes Darlehen an.

Die HSE bittet die Wissenschaftsstadt Darmstadt um Annahme dieses Darlehens und sichert unverändert die volle Übernahme aller nach Abzug der Fördermittel verbleibenden Kosten zu, die bei der Sanierung der gaswerkverursachten Schäden anfallen.

Ferner wird zugesichert, dass die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt kostenneutral erfolgen.

Da es sich formal um ein Darlehen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt handelt, müssen die Darlehensaufnahme und die Weiterleitung an die HSE im Haushalt 2009 veranschlagt werden.

Die Maßnahme ist haushaltsneutral.

Da die Beratungen des Magistrats zum Haushalt 2009 bereits abgeschlossen sind, wird die Stadtverordnetenversammlung gebeten, im Rahmen ihrer Beratungen die entsprechenden Etatisierungen vorzunehmen.

Darlehensaufnahme

Kostenstelle: 910-020-1000

Sachkonto: 4201267

Weiterleitung an die HSE:

Kostenstelle: 910-020-1000

Sachkonto: 2530810

Darmstadt, 10.11.2008

Dezernent II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister